

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Dreisam-Kreis. 1814-1832

1833

51 (26.6.1833) Beilage des Großherzoglich Badischen Anzeige-Blatts für
den Oberrhein- Kreis

Beilage

zu Nro. 51

des Großherzoglich Badischen Anzeige-Blatts
für den Oberrhein-Kreis. 1833.

II. Bekanntmachungen verschiede- nen Inhalts.

Vermisste Obligationen.

(3) Die in dem nachstehenden Verzeichnisse enthaltenen Einträge, in dem Unterpfandsbuch der Gemeinde Schönberg, sind nach der Erklärung der Schuldner sowohl als der Gläubiger, bereits wieder bezahlt, können aber, da die Obligationen sich nicht mehr vorfinden, nicht gestrichen werden.

Nach dem Antrage der Schuldner und des Pfandgerichtes werden nun alle diejenigen, welche die Obligationen besitzen, oder Ansprüche daran zu haben glauben, aufgefordert, ihre Rechte binnen 4 Wochen bei der unterzeichneten Stelle nachzuweisen, widrigenfalls die Einträge werden gestrichen werden.

Lahr den 6. Juni 1833.

Großherzogliches Oberamt.
Lang.

Pfandbuchs Nro. Fol.	Name der Schuldner.	Name der Gläubiger.	Capital.	
			fl.	kr.
de 1821.				
82 20	Joseph Borner	M. Anna Better von Schutterthal	65	—
63 14	Augustin Reif	Oberförster Wiest von Seelbach	1000	—
58 13	Jgnaz Spothelfer	Fridolin Schäfers Wittwe	300	—
85 21	Joseph Himmelsbach	Luidgarde Stölcker	230	49
116 36	Joseph Bohnert	Theresia Maier, ledig	100	—
74 17	Derselbe	Joseph Kopf	200	—
71 16	Derselbe	Moriz Ritter	200	—
70 15	Derselbe	Georg Krämer von Haslach	652	—

Bekanntmachung.

(2) Vor einiger Zeit wurde dem Jakob Scholer, Knecht bei Dreikönigwirth Schwab dahier, ein Koffer entwendet, worin sich unter andern Effekten, auch 200 fl. Geld befanden, größtentheils in Kronenthalern bestehend, die in einer schwarz gestrickten Schlaffappe eingewickelt waren, dann weiter ohngefähr 20 fl.

verschiedene Münzsorten, die sich in einer 1 Schuh langen, Hand breiten tannenen Schachtel, befanden.

Der Koffer und dessen Inhalt, mit Ausnahme des Geldes, hat sich wieder vorgefunden, es wird daher, Behufs der Fahndung, dieser Diebstahl öffentlich bekannt gemacht.

Emmendingen den 27. Mai 1833.

Großherzogliches Oberamt.

Bekanntmachung.

(3) In Gemäßheit des Gesetzes über die Verfassung und Verwaltung der Gemeinden wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß in der diesseitigen Gemeinde Hasel der bisherige Bürgermeister Andris, und in der Gemeinde Wiechs Joh. Georg Stauder als Bürgermeister erwählt und bestätigt worden.

Schopfheim den 6. Juni 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

J. A. d. B.

B a u e r.

Bekanntmachung.

(2) Klemens Fritsch von Warmbach, ist am 10. Juni d. J. durch einen unglücklichen Zufall bei Wyhlen im Rhein ertrunken, ohne daß sein Leichnam aufgefunden werden konnte. Unter Mittheilung einer Personbeschreibung des Verunglückten ersuchen wir daher sämtliche Polizeistellen, in deren Bezirk der todte Körper gelandet werden sollte, uns hiervon baldgefällig in Kenntniß zu setzen.

Klemens Fritsch war 27 Jahr alt, 5' 4" — 5" groß, von starker Statur, hatte braune kurz abgeschchnittene Haare, ein längliches Gesicht mit hoher Stirne, braune Augen, breite Nase starken Mund, braunen Backenbart und einer Narbe auf der linken Wange. Er war bloß mit weißen Zwischhosen, einem reißenen Hemde, gestreiftem Hute und Schuhen bekleidet.

Oberrach den 15. Juni 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

D e u r e r.

Vakantes Stipendium.

(2) Da der Genuß der, von dem Pfarrer Kaspar Melchior Balthasar Regelin zu Altsried unterm 15. Oktober 1781 errichteten Stiftung per jährlich 98 fl. für studirende Jünglinge, und vorzüglich für hiesige Bürgersöhne, mit Georgi d. J. vakant, und dessen Wiedervergebung auf den 25. Juli d. J. festgesetzt ist; so haben die Kompetenten sich in der Zwischenzeit mit ihren Vorschritten an den Gemeinderath dahier zu wenden. Die beiwlegenden Sitten- und Studienzeugnisse müssen auf die Beendigung des dormal laufenden Sommerkurses lauten.

Engen den 12. Juni 1833.

Großherzogliches F. F. Bezirksamt.

Aufforderung.

(2) Soldat Mathias Gerber von Forchheim ist entwichen. Derselbe wird nun aufgefordert, sich binnen 6 Wochen entweder bei uns, oder bei seinem Großherzoglichen Regimentskommando zu stellen, und über seine Entweichung sich zu verantworten, widrigens gegen denselben nach Landesgesetzen das Weitere verfügt werden wird.

Kenzingen den 14. Juni 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

R i e g e l.

Aufforderung.

(3) Der bei der Konscription pro 1833 nicht erschienene Christian Kirchner von Hochsheim wird hiemit öffentlich vorgeladen, sich binnen 6 Wochen unfehlbar dahier zu stellen, und seiner Milizpflicht Genüge zu leisten, widrigens gegen ihn nach Inhalt des Konscriptionsgesetzes verfahren werden wird.

Bretten den 13. Juni 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

E r t e l.

Aufforderung.

(3) Der bei der Konscription pro 1832 nicht erschienene Jakob Forster von Bretten wird hiemit öffentlich aufgefordert, binnen 8 Wochen nach Haus zurückzukehren, und seiner Milizpflicht Genüge zu leisten, widrigens das Befehlliche gegen ihn erkannt werden wird.

Bretten den 12. Juni 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

E r t e l.

Diebstahl und Fahndung.

(3) In der Nacht vom 28. auf den 29. Mai d. J., wurde dem Lehrer Alexander Fink von Blaswald Eisenbreche aus einem Stühle im untern Stockwerke eine silberne Sackuhr, welche an der Wand hieng, mittelst Einsteigens entwendet.

Die Uhr hatte arabische Ziffern, und auf dem Zifferblatt stand „Libinia à Paris“, und welche zu 8 fl. gewerthet ist.

Der Verdacht fällt auf einen Burschen, der des Abends zuvor in dem Hause des Lehrers Milch gegessen hatte.

Derselbe trug Zwisch- und unter denselben schwarze Manchesterhosen, einen grünen Man-

gestirbt haben und eine schwarze Kappe; war ungefähr 24 Jahre alt, mittlerer Größe, und hatte gelbe Haare.

St. Blasien den 1. Juni 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.
E r n s t.

II. Landesverweisungen.

(2) Agatha Seifriz von Scherzingen, Königl. Württembergischen Oberamts Spaichingen, wurde durch Erkenntnis des Großherzoglichen Hochpreistlichen Hofgerichts des Oberrheins vom 12. November 1831, wegen zum zweitenmal wiederholten Bruchs der Landesverweisung zu einer achtzehnmönatlichen Zuchthausstrafe verurtheilt, und wird nun nach erstandener Strafe vermöge obigen hohen Urtheils der Großherzoglichen Badischen Lande abermals verwiesen.

Unter Beifügung des Signalements derselben, wird dies zur öffentlichen Kenntniss gebracht.

Signalement der Agatha Seifriz. Dieselbe ist 48 Jahr alt, 5' groß, besetzter Statur, länglichen Gesichts, blasser Farbe, hat hellbraune Haare, dergleichen Augenbraunen, graue Augen, hohe Stirne, längliche Nase, kleinen Mund, mangelhafte Zähne, spitzes Kinn, ist ledigen Standes, und katholischer Religion.

Kleidung.

Ein Fanker von Baumwollenzeug, 1 blauer Rock von Baumwollenzeug, 1 dergleichen Schurz und Kappe, 1 weiß und roth gestreiftes Halstuch, 1 baumwollenes Leibkleid, 1 alter dergleichen Unterrock, baumwollene Strümpfe, und Endschuhe.

Freiburg den 15. Juni 1833.

Großherzogliche Zuchthausverwaltung.

L a n g.

(3) Durch hofgerichtliches Urtheil vom 16. April d. J. No. 1131 wurde gegen den ledigen Schmiedknecht Johann Grieb von Staringen, Königl. Würtemb. Oberamts Horb wegen rachsüchtiger Beschädigung die Landesverweisung ausgesprochen.

Was hiemit zur allgemeinen Kenntniss gebracht wird.

Triberg den 6. Juni 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.
S i f f e r.

III. Kaufanträge und Verpachtungen.

Heu- und Gehmdgras - Verpachtung.

(2) Das Heu und Gehmdgras von den herrschaftlichen Matten zu Nimbung, wird
Montag den 1. Juli d. J.
Vormittags 9 Uhr, von ungefähr 65 Fauchert die Moosmatten genannt, und

Dienstag den 2. Juli d. J.,

Vormittags 9 Uhr, von ungefähr 50 Fauchert die Herrenmatten, Mauermaße, Wolfsdarm einschließlich der Seedämme sammt darauf befindlichem Obst, in dem Klostergebäude zu Obernimbung gegen baare Bezahlung für diesen Sommer öffentlich verpachtet werden.

Emmendingen den 18. Juni 1833.

Großherzogliche Domänenverwaltung.

H o p e r.

Wein - Versteigerung.

(2) Die Gemeinde Pfaffenweiler versteigert
Montag den 1. Juli d. J.,

Morgens 10 Uhr,

80 Ohm 1832r Wein, wozu die Liebhaber höflich eingeladen werden.

Pfaffenweiler den 18. Juni 1833.

Der Gemeinderath.

Eckert, Bürgermeister.

Frucht - Versteigerung.

(2) Der der hiesigen Heiliggeistspital-Stiftung zugehörige Zehnte von

Weizen,

Roggen,

Gerste,

Haber, wird

Mittwoch den 26. Juni d. J.
Vormittags 9 Uhr, in der Kanzlei des Heiliggeistspitals an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Freiburg den 18. Juni 1833.

Die Verwaltung.

Liegenschafts - Versteigerung.

(2) Durch bezirksamtlichen Beschluß vom

3. d. M. N. No. 6191 wurde gegen Lorenz Senn von Oberhanfen die Vollstreckung auf seine sämmtlichen Liegenschaften erkannt, Tagfahrt zur Versteigerung ist auf

S a m s t a g den 29 Juni d. J.,
Mittags 12 Uhr, in dem Adlerwirthshause zu Ried anberaumt

Es findet sich vor zum versteigern:

- 1) Eine Behausung, Scheuer und Stallung nebst Schweinestall, alles unter einem Dach, ungefähr 1 Viertel 22 Ruthen Kraut- und Grasgarten beim Haus, einerseits die Straße andererseits die Gemeinde und Jakob Dörflinger, geschätzt zu 900 fl.
- 2) Ungefähr 2 Viertel Garten und Acker, Mühle und Heumattgewann, neben sich selbst und Jakob Breh, geschätzt zu 150 "
- 3) Ungefähr 3 Viertel 65 Ruthen Acker in der Rosen, einerseits Johannes Wagner, andererseits Jakob Breh, geschätzt zu 150 "
- 4) Ungefähr 2 Viertel im Honacker, neben sich selbst und Mathias Andres, geschätzt zu 36 "
- 5) Ungefähr 1 Viertel 26 Ruthen im Honacker, einerseits Joh. Jakob Dörflinger, andererseits den Honuhag geschätzt zu 36 "
- 6) Matten. Ungefähr 2 Viertel 22 Ruthen Mühle und Heumatt, der obere Raus, ein- und andererseits sich selbst, geschätzt zu 425 "
- 7) Ungefähr 2 Viertel 50 Ruthen allda, einerseits sich selbst, andererseits Bürgermeister Senn, geschätzt zu 375 "
- 8) Bergfeld. Ungefähr 2 Fauchert 2 Viertel im Honacker, neben sich selbst und Jakob Bronner, geschätzt zu 30 "
- 9) Ungefähr 5 Fauchert 2 Viertel 46 Ruthen worunter einige Brachen auch theilbare und Hursfeld begriffen ist, geschätzt zu 20 "
- 10) Wald. Ungefähr 2 Viertel

in der Schartan, einerseits Bürgermeister Senn und Consorten, andererseits Johannes Bretter, geschätzt zu 65 "

11) Ungefähr 2 Viertel 36 Ruthen beiden Fuchslöchern, einerseits Tobias Afaal, andererseits Johannes Wagner, geschätzt zu 60 "

12) Ungefähr 1 Fauchert im Schlägle neben Johann Georg Dörflinger von Schwand und Müller Ketterer von Ried, geschätzt zu 20 "

13) Ungefähr 3 Viertel auf dem Jungholz, einerseits Friedlin Bollmer von Hoheneck, andererseits Joh. Jakob Zrefzer von Raich, geschätzt zu 15 "

14) Ungefähr 2 Viertel Jungholz unter dem Weg, einerseits die Matten, andererseits das Bergfeld, geschätzt zu 40 "

15) Ungefähr 2 Viertel zwischen den Kohwegen im Schlägle, Lannwald, neben Mathias Andres und Johannes Bretter, geschätzt zu 38 "

16) Ungefähr 1 Viertel 36 Ruthen hinter den Hauben, einerseits Johann Jakob Bronner, andererseits Mathias Andres, geschätzt zu 15 "

17) Ungefähr 1 Viertel 20 Ruthen in der Heizreute in zwei Item bestehend, geschätzt zu 60 "

Summa 2581 fl.

Die Steigerungsbedingungen sind, daß am Kaufschilling $\frac{1}{4}$ baar, der Rest aber in drei verzinsslichen Jahrsterminen, als auf Martini 1833, 1834 und 1835, zu bezahlen sey, und der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schatzungspreis oder darüber erreicht wird.

Die Kaufliebhaber werden mit dem weiteren Bemerken eingeladen, daß fremde Steigerer sich mit ortsgewöhnlichen Vermögens- und Sittenzeugnissen auszuweisen haben; die weiteren Steigerungsbedingungen werden vor der Steigerung eröffnet werden.

Raich im Amt Schopfheim den 10. Juni 1833.

S e n n, Bürgermeister.

Im Verlage der Großherzogl. Universitäts-Buchhandlung und Buchdruckerei
der Gebrüder S r o o s.